Presseinformation

21. Oktober 2011

Land NÖ unterstützt Gemeinden bei Neuorganisierung der Jugendwohlfahrt mit 35,7 Millionen Euro

Zusatzvereinbarung zum Kommunalgipfel

„Das Wohl unserer Jugend steht in Niederösterreich an erster Stelle. Mit der Unterzeichnung der Zusatzvereinbarung zum Kommunalgipfel 2008 setzen wir gemeinsam mit den Städten und Gemeinden einen wichtigen Schritt zur nachhaltigen Sicherung der Jugendwohlfahrt", sagt Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka. Die Gemeinden tragen für den Ausbau und Betrieb der mobilen Dienste 50 Prozent der Kosten bei. Das Land Niederösterreich unterstützt dafür die Gemeinden bis einschließlich 2018 mit 5,1 Millionen Euro pro Jahr, in Summe mit 35,7 Millionen Euro. Die Anzahl der betreuten Kinder und Jugendlichen im ambulanten und mobilen Bereich soll von 2.250 im Jahr 2011 auf 6.650 im Jahr 2014 steigen.

„Unser Ziel ist es, den steten Anstieg in der stationären Unterbringung der Jugendwohlfahrt zu reduzieren. Wir haben daher gemeinsam einen detaillierten Ausbauplan für die ambulanten und mobilen Dienste der Jugendwohlfahrt beschlossen", so Landesrätin Mag. Karin Scheele.

„Der Ausbau der mobilen Dienste soll es ermöglichen, vor Ort zu sein bevor es zu spät ist. Daher ist eine flächendeckende ambulante Versorgung der richtige Weg in die Zukunft", meint Landesrat Mag. Karl Wilfing.

Auch die Präsidenten der Gemeindevertreterverbände Bürgermeister Mag. Alfred Riedl und Bürgermeister Rupert Dworak sowie der Obmann des NÖ Städtebundes Bürgermeister Mag. Mathias Stadler zeigen sich über das Verhandlungsergebnis erfreut und betonen die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Land Niederösterreich, Städten und Gemeinden.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Sobotka, Mag. (FH) Eberhard Blumenthal, Telefon 02742/9005-12221, 0676/812 12221, e-mail eberhard.blumenthal@noel.gv.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at